

Traktanden

- 26 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2022
- 27 2150 **Bildung / Zweckverband Schulen Leimental**
Beratung und Beschlussfassung der ZSL Rechnung 2021 und entsprechende Instruktion der Delegierten
- 28 6150 **Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Gärtnerarbeiten „Im Zielacker“ an die Bedri GmbH für Fr. 3'978.-
- 29 7900 **Raumordnung / Raumordnung allgemein**
Beratung und Beschlussfassung der Mehrkosten Planteam S AG bezüglich der Ortsplanungsrevision
- 30 7101 **Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung SF**
7201 **Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF**
Prüfung und Beschlussfassung Rechnung Anschlussgebühren Parzellen 991 (Neubau) und 706 (Renovation)
- 31 2171 **Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus**
Ersatz des Wärmeerzeugers am Bahnweg 6, 8 und 10 – Beratung und Beauftragung der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten) zur Planungsvergabe
- 32 2171 **Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus**
Erstellung GEAK-Plus für den Bahnweg 8 und 10 – Beratung und Vergabe an die Firma Michel Ostertag GmbH
- 33 9101 **Finanzen und Steuern / Sondersteuern**
Beratung und Beschlussfassung über die Befreiung eines Hundes von der Hundesteuer 2022 – nicht öffentlich
- 34 9100 **Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Teilerlass der Gemeindesteuern 2019 – nicht öffentlich
- 35 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Aufgrund Kontakt zweier Gemeinderäte mit auf Corona positiv getesteten Personen fand die heutige Sitzung online via Teams statt.

Anwesend Claudia Carruzzo, Gemeindepräsidentin
Glenn Steiger
Nicole Schwalbach
Claude Chevrolet
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Dauer 17.30 – 19.15 Uhr

26 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2022

://: Das Protokoll vom 21. Februar 2022 wird nach einer Ergänzung einstimmig genehmigt. Die Gemeindegeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

27 2150 Bildung / Zweckverband Schulen Leimental
Beratung und Beschlussfassung der ZSL Rechnung 2021 und entsprechende Instruktion der Delegierten

Die Rechnung 2021 des Zweckverbands Schulen Leimental (ZSL) schliesst laut GP Carruzzo mit einem Ertragsüberschuss von Total Fr. 568'302.07 (Erfolgsrechnung Fr. 597'013.48, Investitionsrechnung Fr. -19'774.16, Investitionsrechnung Böschung Fr. -8'937.25). Bättwil erhält davon einen Anteil von Fr. 115'033.52 zurück.

Der Gesamtaufwand und -ertrag der Erfolgsrechnung sind minim tiefer als die Rechnung 2020 und unter Budget 2021. Die Abweichungen wurden an der Info-Sitzung des ZSL's vom 16. März 2022 erläutert und sind im Bericht des Vorstands detailliert nachzulesen.

Bei der Investitionsrechnung resultiert die Abweichung aus der Abdichtung und Erneuerung des Turnhallenbodens, welche etwas höher ausgefallen ist. Zudem wurde das Projekt Böschung aus dem Jahr 2020 wegen Einsparungen teurer und verspätet abgeschlossen.

://: Der Gemeinderat nimmt die Rechnung des Zweckverbandes Schulen Leimental zustimmend zu Kenntnis und genehmigt diese zu Handen der Delegiertenversammlung.

GP Carruzzo wird gebeten, unsere Delegierte, Frau P. Jaggi, über den Beschluss des Gemeinderates zu informieren.

Protokollauszug an: P. Jaggi, Birnenweg 13, 4112 Bättwil
P. Gallati, Rebenstrasse 12, 4112 Bättwil

28 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Gärtnerarbeiten „Im Zielacker“ an die Bedri GmbH für Fr. 3'978.-

D. Gschwind vom Ingenieurbüro Märki AG hat in Zusammenarbeit mit unserem Technischen Dienst und dem betroffenen Grundeigentümer, Herrn A. Rebmann, Offerten für die Erledigung der durch den Ausbau des Zielackers notwendigen Gärtnerarbeiten eingeholt. Folgende Unternehmen haben offeriert:

- | | |
|--|--------------|
| - Team Schaad AG, Flüh | Fr. 4'298.45 |
| - Bedri GmbH, Breitenbach | Fr. 3'978.00 |
| - 1. Philip Brom Gartenbau GmbH, Bättwil | Fr. 3'351.55 |
| - 2. Philip Brom Gartenbau GmbH, Bättwil | Fr. 4'312.50 |

Die Werk- und Umweltkommission (WeKo) hat diese bereits geprüft und hält fest, dass die 1. Offerte der Philip Brom Gartenbau GmbH eine Variante darstellt und nicht unseren Vorgaben entspricht. Daher beantragt die WeKo die Vergabe an die Bedri GmbH.

GP Carruzzo kann nicht nachvollziehen, wo die 1. Offerte der Philip Brom Gartenbau GmbH nicht unseren Vorgaben entspricht. Die offerierten Pflanzen sind dieselben wie bei der Bedri GmbH.

GR Steiger glaubt, dass es sich um unterschiedliche Pflanzengrößen und lediglich um einen Richtpreis handelt, worauf GR Schwalbach erwidert, dass bei der Offerte der Bedri GmbH gar keine Größenangaben vorhanden sind. GR Steiger kann sich das auch nicht erklären und wird beim Ingenieurbüro Märki AG nachfragen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dieses Traktandum auf die kommende Sitzung vom 4. April 2022 zu verschieben und bittet GR Steiger, noch genauere Abklärungen zu den beiden Offerten der Philip Brom Gartenbau GmbH einzuholen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)
A. Rebmann, Im Zielacker 29, 4112 Bättwil

29 7900 Raumordnung / Raumordnung allgemein
Beratung und Beschlussfassung der Mehrkosten Planteam S AG bezüglich der Ortsplanungsrevision

Wir haben von Frau B. Wittmer von der Planteam S AG eine Kostenaufstellung für die Phasen 1 (Entwurf Nutzungsplanung), 2 (Mitwirkung und Vorprüfung) und 3 (Rechtsetzungsverfahren) erhalten. Dabei erhöhen sich die Ausgaben für die abgeschlossene Phase 1 um Fr. 24'268.- auf neu Fr. 86'820.- (inkl. NK und MwSt.). GP Carruzzo und GR Chevrolet haben diese Kostenaufstellung bereits analysiert und zusammen besprochen. Sie sind der Meinung, dass die Mehrkosten für die 1. Phase reell und auch nachvollziehbar sind. Planteam S AG hat in dieser Phase sehr gute Arbeit abgeliefert - die Mehrkosten dafür sind absolut klar und der zusätzliche Aufwand ist gerechtfertigt. Dafür ist unsere Ortsplanung bereits jetzt sehr gut ausgefallen.

Für die Phasen 2 und 3 kommt Planteam S AG auf ein geplantes Total der Mehrkosten mit NK und MwSt. von Fr. 31'440.- zusätzlich zu den ursprünglich geplanten Fr. 33'007.-. Vom Kanton bekommen wir einen Anteil ans Naturinventar (NI) von ca. Fr. 10'000.-, was unsere Kosten reduzieren wird.

Es ist laut GR Chevrolet möglich, dass diese Mehrkosten in der Phase 2 und 3 geringer ausfallen werden. Es wurde bereits sehr gute Vorarbeit geleistet. Somit reduziert sich auch die zukünftige Arbeit. Die Planteam S AG hat die Erfahrungen aus der ersten Phase einfließen lassen und vorsichtiger kalkulieren können. Ausserdem wurden gewisse Reserven eingebaut.

GP Carruzzo ergänzt, dass Einzonungen immer schwierig sind und wir auch damit rechnen müssen, dass Einsprachen eingehen werden. Um diese beantworten zu können, brauchen wir die Unterstützung von Planteam.

GR Hamann möchte darauf hinweisen, dass wir uns damals im 2019 unter anderem aufgrund der Kosten für die Planteam S AG entschieden haben. Dass nun solche Mehrkosten anfallen, findet er nicht in Ordnung.

Laut GR Chevrolet verlangen wir viel von der Planteam S AG, was sich somit auch auf die Kosten niederschlägt. GR Hamann möchte sicher gehen, dass mit diesen Mehrkosten von ca. Fr. 55'000.- die Arbeiten abgeschlossen werden können und nicht nochmals ein Nachtrag gestellt wird. GR Chevrolet ist optimistisch, dass die Kosten nicht mehr überschritten werden.

Laut GP Carruzzo ist das Ziel klar, der Kostenrahmen muss nun eingehalten werden. Sieht die Planteam S AG, dass Posten erneut überschritten werden, muss sie uns rechtzeitig informieren.

://: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Mehrkosten der Planteam S AG für die Ortsplanungsrevision in Höhe von Fr. 55'028.-.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Präsident der Arbeitsgruppe Raumplanung
Planteam S AG, Frau B. Wittmer, Untere
Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn

- 30** **7101** **Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung SF**
 7201 **Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF**
 Prüfung und Beschlussfassung Rechnung Anschlussgebühren Parzellen
 991 (Neubau) und 706 (Renovation)

Die Anschlussgebühren wurden durch die Finanzverwalterin gemäss gültigem Reglement über die Grundeigentümerbeiträge und –gebühren berechnet. Diese sollen laut GP Carruzzo nun durch den Gemeinderat geprüft und beschlossen werden. Dies aufgrund dessen, da es sich bei der Anschlussgebührenrechnung um eine Verfügung handelt, welche bei einem Fehler zu Lasten der Gemeinde nicht mehr angepasst werden kann.

://: Der Gemeinderat hat die Anschlussgebühren für den Neubau auf der Parzelle 991 und die Renovation auf Parzelle 706 geprüft und für gut befunden. Die Finanzverwalterin wird gebeten, diese in Rechnung zu stellen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es bei den Rechnungen für Anschlussgebühren besonders wichtig ist auf die Fälligkeit zu achten. Wird eine Rechnung nicht rechtzeitig beglichen, muss sogleich das Mahnwesen gestartet und je nach dem die Anschlussgebühren auf dem Rechtsweg eingefordert werden.

Im Reglement über die Grundeigentümerbeiträge und –gebühren steht unter § 18.1 geschrieben:

„Die Gemeinde kann für nicht bezahlte Beiträge innerhalb von 4 Monaten seit Fälligkeit ein gesetzliches Grundpfandrecht (§283 bis und § 285 EG ZGB) eintragen lassen.“

Und weiter unter § 18.2:

„Im Falle der Weigerung des Eigentümers hat die Gemeinde beim Amtsgerichtspräsidenten die vorläufige Eintragung (§ 285 Abs. 4 EG ZGB) zu verlangen, welche innert derselben Frist zu erfolgen hat.“

- 31 2171 Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus**
Ersatz des Wärmeerzeugers am Bahnweg 6, 8 und 10 – Beratung und
Bauftragung der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeei-
gener Bauten) zur Planungsvergabe

An der Sitzung vom 6. Dezember 2021 hat der Gemeinderat die Firma Michel Ostertag GmbH mit der Grobstudie für die Heizungserneuerung der Liegenschaften Bahnweg 6, 8 und 10 beauftragt. Die Grobstudie wurde zwischenzeitlich erstellt und die BuK hat diese besprochen. Sie sehen folgende Vorteile und Synergien, wenn der Ersatz der Wärmeerzeugung zusammen mit dem Bauprojekt Gemeindezentrum realisiert wird:

- Die bestehende Heizungsanlage hat das Ende der Lebensdauer erreicht. Es wird Zeit, auf eine zeitgemässe Energiequelle zu wechseln und eine CO₂-neutrale Wärmeerzeugung zu installieren.
- Wir haben kostenrelevante Synergien in beiden Projekten, wenn diese zeitlich umgesetzt werden.
- Einsparpotential durch die Ausführung der Umbauarbeiten an der Heizungsinstallation im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten an den Liegenschaften Bahnweg 8 bis 10.
- Geringere Baukosten, da die Handwerker/Installateure vor Ort sind und alles in einem Guss installieren können.
- Keine zusätzlichen Unterbrüche der Heizung nach dem Fertigstellen der Gebäude bzw. dem Abschluss des Projekts Gemeindezentrum. Einsparung eines aufwendigen Provisoriums während dem Umbau der Heizung. Keine zusätzliche Lärmbelastung des Betriebes.
- Das Projekt gewinnt an Überzeugungskraft, da die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung im Dezember 2021 forderte, dass wir diesen Aspekt des Heizungsersatzes mit einplanen sollen.
- Die Vision des allenfalls geplanten Wärmeverbundes im Grienacker ist im Moment noch zu wenig ausgereift. Die Entwicklungsphase in diesem Projekt benötigt 5 bis 10 Jahre, um einen sinnvollen Entscheid bezüglich des Wärmeverbundes fällen zu können. Diese Zeitdauer ist zu lange, um die aktuell 30-jährige Heizung noch solange weiter zu betreiben.

Der Projektablauf wird wie folgt vorgeschlagen:

- GEAK-Plus umsetzen im April bis Mai 2022
- Ausschreibung Projekt Wärmeerzeugung (Planung) Mai bis Juni 2022
- Nach positivem Entscheid durch die Gemeindeversammlung für das Ausführungsprojekt Gemeindezentrum Bättwil kann der Planungsauftrag für die Planung der Wärmeerzeugung vergeben werden. Dazu wäre ein entsprechender Planungskredit in der Höhe von Fr. 15'000.- erforderlich. Dieser wird dann von der BuK zu gegebener Zeit beantragt.
- Vorstellung des Projekts Wärmeerzeugung und Kostenvoranschlag an der Gemeindeversammlung im Dezember 2022.
- Beantragung des erforderlichen Ausführungskredits an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022, danach würden die weiteren Arbeiten zusammen mit dem Projekt Gemeindezentrum in Angriff genommen bzw. umgesetzt.
- Inbetriebnahme und Abschluss der neuen Wärmeerzeugung per Mai 2023.

Daher wird dem Gemeinderat beantragt, die BuK mit der weiteren Bearbeitung des Ersatzes der Wärmeerzeugung am Bahnweg 6, 8 und 10 zu beauftragen.

GR Steiger fragt sich, weshalb eine Schnitzelheizung bei dieser Gebäudegrösse nicht vertieft betrachtet wurde, da wir die Schnitzel direkt von der Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FGB) beziehen könnten.

Laut GR Schwalbach könnte eine solche Schnitzelheizung für die benötigte Heizleistung (ca. 63 kW) nicht wirtschaftlich erstellt und betrieben werden.

GR Steiger ist erstaunt darüber, hat er eine solche Diskussion bereits beim Ersatz der Heizungsanlage im Kloster Mariastein geführt. Diese haben sich auch für eine Holzschnitzelhei-

zung entschieden. Da er morgen eine Sitzung mit dem Kloster Mariastein hat, wird er dieses Thema ansprechen.

GR Hamann schliesst sich der Meinung von GR Steiger an und möchte darauf hinweisen, dass die Holzpellets grösstenteils aus China, Russland und Kanada importiert werden. Somit ist die Installation einer solchen Heizung nicht sehr nachhaltig.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Installation einer Schnitzelheizung nochmals vertiefter in die Planung einfliessen sollte.

://: Der Gemeinderat beauftragt die BuK einstimmig mit der weiteren Bearbeitung des Ersatzes der Wärmeerzeugung am Bahnweg 6, 8 und 10.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission gemeinde-eigener Bauten (BuK)

GP Carruzzo möchte darauf hinweisen, dass die BuK ihre Anträge zuerst der ressortverantwortlichen Gemeinderätin, in diesem Fall GR Schwalbach, weiterleitet. GR Schwalbach prüft den Antrag und verfasst den Bearbeitungsbogen (BaB) zuhanden des Gemeinderates. Das ist wichtig, da die Anträge der Kommissionen nicht immer mit denjenigen der Gemeinderäte übereinstimmen müssen.

32 2171 Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus
Erstellung GEAK-Plus für den Bahnweg 8 und 10 – Beratung und Vergabe an die Firma Michel Ostertag GmbH

Die Firma Michel Ostertag GmbH hat die Grobstudie zur Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage für das Gemeindezentrum (Liegenschaften Bahnweg 6, 8 und 10) wie geplant und bestellt durchgeführt.

Es wurde eine ausführliche Analyse der Ist-Situation und der möglichen Erneuerungsvarianten durchgeführt und die Ergebnisse in einem detaillierten und sehr gut strukturierten Bericht zusammengefasst. Der Bericht kommt zum Schluss, dass

- bei der Erneuerung wieder eine zentrale Wärmeerzeugungsanlage für die drei Liegenschaften installiert werden soll. Dezentrale Lösungen sind nicht vorteilhaft.
- für die Wärmeerzeugung sind ein Pelletkessel oder eine Luft-Wasser-Wärmepumpe die besten Varianten (sowohl bezüglich der Investitionen als auch der Betriebskosten).
- bevor die Wahl und Auslegung der definitiven Variante vorgenommen werden kann, muss der Umfang der Sanierung der Gebäude (Isolation) für die beiden Liegenschaften am Bahnweg 8 und 10 konkret definiert werden (grosse Auswirkung auf die Wärmeerzeugungsanlage).

Nebst den zwei erwähnten Varianten wurde auch eine Wärmepumpe mit Erdsonden betrachtet. Bei dieser Lösung sind jedoch die Investitions- und Betriebskosten (inkl. Kapitalkosten) am höchsten. Auf Grund der niedrigen möglichen Bohrtiefe werden viele Bohrungen benötigt, was die Investitionskosten negativ beeinflusst.

Eine Schnitzelheizung wurde nicht vertieft betrachtet, da eine solche Anlage für die benötigte Heizleistung (ca. 63 kW) nicht wirtschaftlich erstellt und betrieben werden könnte.

Ebenfalls wurde eine Wärmeversorgung ab einem Fernwärmenetz nicht betrachtet. Eine solche Lösung existiert heute nicht in der Umgebung und setzt ein ganz anderes Projekt voraus. Selbstverständlich wäre jedoch eine solche Lösung, gerade aufgrund der zentralen Wärmeverteilung im Gemeindezentrum, machbar.

Für die Warmwassererzeugung in der Liegenschaft am Bahnweg 6 soll ein separater Wärmepumpen-Boiler im Heizraum installiert werden. Das Warmwasser für die zwei anderen Liegenschaften soll mit der neuen Heizzentrale produziert werden. Wenn möglich (technisch und finanziell) soll die neue Heizung im Werkhof und nicht mehr im Heizraum vom Bahnweg 6 installiert werden.

Das weitere Vorgehen:

Mit der Grobstudie ist die Zielrichtung für eine Heizungserneuerung skizziert worden. Zwischen den zwei besten Varianten ist es jedoch auf dieser Basis nicht möglich, eine abschliessende Entscheidung zu treffen. Die zwei Varianten liegen wirtschaftlich dicht beieinander und es bedingt deshalb die Durchführung eines Projektes, um die beste Lösung zu eruieren.

Da zudem der Umfang der Sanierung der Gebäudehüllen einen wesentlichen Einfluss auf die Energiekosten und auf die Auslegung der Heizungsanlage hat, wird zuerst die Erstellung von sogenannten GEAK-Plus Analysen für die Liegenschaften Bahnweg 8 und 10 empfohlen. Dies vor allem, weil eine GEAK-Plus Analyse Bedingung für die Ausrichtung von Subventionen im Rahmen des Gebäudeprogramms des Kantons ist (ab einer Subventionssumme von Fr. 10'000.- pro Gebäude). Die BuK geht davon aus, dass das zumindest beim Bahnweg 8 der Fall sein wird.

Die BuK hat deshalb schon Offerten für die Erstellung von GEAK-Plus Analysen für den Bahnweg 8 und 10 eingeholt. Die Erstellung von GEAK-Plus Analysen wird ebenfalls vom Kanton subventioniert (50 % der Kosten, jedoch max. 1'800.- zurzeit). Ein Offertenvergleich liegt vor. Es hat sich gezeigt, dass die Betrachtung des Werkhofes im Rahmen einer normalen GEAK-Plus Analyse nicht möglich ist und anders erfolgen muss. Bei den Abklärungen zur GEAK-Plus Erstellung wurde zudem festgestellt, dass für die Liegenschaft Bahnweg 8

(Birkenhof) nie eine EGID-Nummer (eidgenössische Gebäudeidentifikator) eröffnet wurde. Da die Förderung der GEAK-Plus Analyse an diese Nummer gebunden ist, müssen wir nun rasch eine Nummer eröffnen, was durch die Gemeindeverwaltung möglich sein sollte. Aufgrund dieser Schwierigkeiten sind die Offerten für die GEAK-Plus Erstellung teilweise unterschiedlich ausgefallen, was dazu führt, dass nur zwei Offerten wirklich vergleichbar sind. Obwohl die Offerte der Energiezukunft Schweiz AG etwas günstiger ist als diese von der Michel Ostertag GmbH, empfiehlt die BuK, den Auftrag an ihn zu vergeben aufgrund der sehr guten Qualität der Grobstudie und der Offerte. Die anderen Anbieter haben sich weniger detailliert mit der Aufgabenstellung befasst und die Offerten sind zum Teil sehr kurzgefasst. Ausserdem bestehen Zweifel, ob die Leistungen in der erforderlichen Qualität wirklich zu den offerierten Kosten erbracht werden können. Die detaillierte Berechnung nach SIA 380/1 des Werkhofes ist nicht erforderlich und wird deshalb nicht berücksichtigt.

Die Kosten für die GEAK-Plus Erstellung gehören eigentlich zur Projektierung des Gemeindezentrums und sollen auf dem entsprechenden Investitionskredit verbucht werden.

Folgendes Vorgehen wird dem Gemeinderat beantragt:

- Die Vergabe der GEAK-Plus Erstellung an die Michel Ostertag GmbH für die Liegenschaft am Bahnweg 8 für Fr. 4'900.- brutto, abzüglich der Kantonsförderung von Fr. 1'800.-.
- Optionale Vergabe der GEAK-Plus Erstellung an die Michel Ostertag GmbH für die Liegenschaft am Bahnweg 10 für Fr. 4'500.- brutto, abzüglich der Kantonsförderung von Fr. 1'800.-. Die Vergabe erfolgt durch die BuK, sofern die mutmassliche Subventionssumme für die Isolation der Liegenschaft mehr als Fr. 10'000.- betragen sollte (wird sich im Rahmen der Projektierung des Gemeindezentrums zeigen).
- Nach der GEAK-Plus Erstellung und der definitiven Festlegung des Sanierungsumfangs der Gebäudehülle beider Liegenschaften im Rahmen der Projektierung für das Gemeindezentrum und sofern die Gemeindeversammlung der Sanierung auch zustimmt, soll die Planung der Heizungserneuerung mit einem Projekt zur definitiven Auswahl der besten Lösungsvarianten (Pellets oder Luft-Wasser Wärmepumpe) fortgesetzt werden. Für das Projekt soll eine Ausschreibung durchgeführt werden. Die Kosten werden auf ca. Fr. 15'000.- geschätzt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Michel Ostertag GmbH mit der Erstellung des GEAK-Plus zu beauftragen und ist mit dem oben genannten Vorgehen einverstanden.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK)

Schreiben an: Michel Ostertag GmbH, Burgmattweg 176,
4204 Himmelried

33 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Feuerwehreinsatz

Laut GR Hamann brannte am 10. März 2022 der Brenner einer Pellets-Heizung an der Mühlemattstrasse. Der Brand konnte noch vor der Alarmierung der Alarmzentrale durch einen Mitarbeiter mit einem Pulverlöcher gelöscht werden. Keine Personen kamen dabei zu Schaden.

Kantonaler Bevölkerungsschutz Tag

Für den Bevölkerungsschutz sind der Kanton, die Gemeinden und die Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz zuständig. Zu den erforderlichen Vorbereitungen der Gemeinden im Hinblick auf die Bewältigung von Ereignissen gehört u. a. die Bestellung der Regionalen Führungsstäbe. Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz unterstützt im Namen des Kantonalen Führungsstabes (KFS) die Gemeinden beim Aufbau, der Organisation und Ausbildung ihrer Führungsorgane. Zu diesem Zweck organisiert das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Organisationen nach den kommunalen Behördenwahlen neu eine eintägige Informationsveranstaltung, an der das System des Bevölkerungsschutzes mit den Leistungen des Kantons aufgezeigt und über die Verantwortlichkeiten der Gemeinden im Ereignisfall orientiert.

GR Hamann hat am 16. März 2022 am kantonalen Bevölkerungsschutz Tag in Dornach teilgenommen und informiert den Gemeinderat darüber, dass es sich um einen sehr interessanten Anlass gehandelt hat. Nächstes Jahr soll wiederum ein solcher organisiert werden, an dem dann vielleicht auch noch weitere Personen, beispielsweise von der Feuerwehr, Technischer Dienst oder Verwaltung, teilnehmen können.

Baukommission (BauKo)

GR Chevrolet erwähnt, dass an der letzten Sitzung der Baukommission die Zuständigkeit bei Anfragen diskutiert wurde. Es sollen sämtliche Anfragen telefonisch an den Präsidenten, Herrn K. Hamann, weitergeleitet werden. Weiter wurde ein neues Passwort für den Mailaccount erstellt und allen Mitgliedern zugesendet. Es wird wöchentlich kontrolliert, ob neue Mails eingetroffen sind. Ausserdem war es gut, dass wir die Mailadresse von der Homepage entfernt haben, da seither praktisch keine Spammails mehr eingehen. Zu gegebener Zeit werden wir diese auch wieder aufschalten. Diesbezüglich wird sich GR Chevrolet mit J. Gschwind in Verbindung setzen.

Die Gemeindeschreiberin bittet darum, dass die Mails nicht nur angeschaut, sondern auch beantwortet werden – oder dass zumindest eine Empfangsbestätigung versendet wird. GR Chevrolet wird dieses Thema an der nächsten Sitzung nochmals ansprechen.

Ausserdem wurde festgestellt, dass die Bauakten in keinem feuerfesten Schrank aufbewahrt werden. Dies muss in Zusammenhang mit dem Neubau des Gemeindezentrums angeschaut werden.

Protokollauszug an: Baukommission (BauKo)

Pendenz Baukommission

Dieses Thema hat uns an allen bisherigen Sitzungen im 2022 beschäftigt. Nun informiert GR Chevrolet darüber, dass an der Sitzung der Baukommission festgestellt wurde, dass nichts Weiteres bezüglich des Warteraums bei der Benkenstrasse 2 unternommen werden muss. Der Kasten und die ersten drei Pflanzen wurden entfernt und somit ist die Sicht auf den Warteraum nicht länger behindert.

Protokollauszug an: Baukommission (BauKo)

Interkantonale Jugendwoche 2022 Baselland, Solothurn, Basel-Stadt

In den Herbstferien vom 11. bis 14. Oktober 2022 findet in Dornach die interkantonale Jugendwoche statt. Dabei wird jungen Frauen und Männern eine spannende, abwechslungsreiche und lebendige Ferienwoche ermöglicht. Die Mischung aus Workshop-Angebot und Tagesstruktur (Mittagessen, Abendessen, Abendprogramm) für die Jugendlichen soll den Austausch fördern und ist in dieser kantonsübergreifenden Form einzigartig. Wie bereits in den Vorjahren werden wir diesen Event wiederum mit Fr. 100.- gemäss Budget unterstützen.

Bäramsleblatt

Im kommenden Bäramsleblatt möchte GP Carruzzo in den News des Gemeinderates über die Abstimmung der Steuerinitiative „Jetzt si mir draa“, den Gegenvorschlag und darüber, was das für Bättwil bedeutet, berichten. Dabei handelt es sich nicht um Abstimmungsempfehlungen oder dergleichen, sondern lediglich um eine Information an die Bättwilerinnen und Bättwiler, damit sie wissen, was die Annahme der Steuerinitiative oder des Gegenvorschlages für Bättwil bedeuten würde. Der Bericht wurde möglichst neutral verfasst und allen Gemeinderäten zugestellt. Der Gemeinderat ist mit dem Bericht einverstanden und er kann so im Bäramsleblatt veröffentlicht werden.

Flüchtlinge aus der Ukraine

GR Schwalbach möchte wissen, ob wir bereits Kenntnisse über Flüchtlinge aus der Ukraine haben, die in Bättwil eine Unterkunft gefunden haben.

Die Gemeindeschreiberin erwähnt, dass wir per Stichtag heute von einer Dame wissen, die bei ihren Familienangehörigen untergekommen ist. In den nächsten Tagen ist aber sicherlich mit weiteren „Zuzügen“ zu rechnen.

Wie sieht das weitere Vorgehen aus? Sobald sich die Schutzsuchenden, nach einem positiven Entscheid über die vorübergehende Schutzgewährung durch das Staatssekretariat für Migration (SEM), bei der Einwohnerkontrolle angemeldet haben, wird die Gemeindeverwaltung den Kontakt zwischen ihnen und unserem Integrationsbeauftragten, Herrn R. Scherer, herstellen. Er wird die Damen und Herren persönlich bei einem Besuch kennenlernen und ihnen für Fragen/Hilfe zur Verfügung stehen.

Die Präsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

C. Carruzzo

N. Degen-Künz i